



Oberbürgermeister Peter Feldmann (links) sowie Magdalene Linkies und Wolfgang Weber von der Bürgervereinigung Höchstler Altstadt drückten den symbolischen Startknopf. Foto: Mingram

Ein Schlag zur vollen Stunde

Im Turm des Bolongaropalastes bimmelt wieder eine Glocke

Die Turmuhr und die von der Bürgervereinigung Höchstler Altstadt gestiftete Glocke wurden am Montagmittag in Betrieb genommen.

Wenn sie zur vollen und halben Stunde ertönt, werden geschichtsbewusste Bürger an die dunkle Zeit des Jahres 1941 erinnert, als die alte Glocke auf den Glockenfriedhof nach

Hamburg wanderte – als „Metallspende“ für Kriegsgerät.

„Krieg ließ mich verstummen, Bürgersinn wieder erklingen“ lautet der Sinnspruch auf der neuen Glocke, die erst im vergangenen November bei der Glockengießerei Rincker in Sinn gegossen wurde. Dem Oberbürgermeister Peter Feldmann und Wolfgang Weber von der Bürgervereinigung

gaben der Hoffnung Ausdruck, dass nie wieder eine Glocke für Kriegszwecke missbraucht werde.

Der Bolongaropalast selbst präsentierte sich zu diesem bewegenden Anlass noch verhüllt und bleibt auch beim diesjährigen Höchstler Schlossfest noch außen vor. Für die traditionelle Auftaktveranstaltung muss der Schlossplatz „einspringen“. **mi**

Zweifel an der Terminplanung

Die Grünen sorgen sich um Fertigstellung des Bolongaropalastes

Die Stadt Frankfurt hat kürzlich die Sanitärinstallationen für den Bolongaropalast ausgeschrieben – mit dem 31. März 2022 als Frist zur Ausführung der Arbeiten. Nach offiziellem

Stand soll die Palastsanierung aber eigentlich bis 2021 schon abgeschlossen sein.

Die Grünen wundern sich über die Zeitangabe und stel-

len daher in der nächsten Sitzung des Ortsrats die Frage nach dem aktuellen Zeitplan der Sanierungsarbeiten. Die Sanierung des Bolongaropalastes ist ein zentrales Projekt für die westlichen Stadtteile und steht unter besonderem Interesse der Öffentlichkeit. Viele Vereine, engagierte Bürgerinnen und Bürger planen mit den bisher kommunizierten Terminen. Es ist daher wichtig, möglichst frühzeitig zu erfahren, ob sich die Fertigstellung der Sanierung nach hinten verschiebt oder nicht“, sagt Thomas Schlimme, Fraktionsvorsitzender der Grünen. **red**

Liebe Martina, lieber Stefan,

die allerherzlichsten Glückwünsche zu euren Geburtstagen ihr lieben Mai-Kinder;

Gesundheit an erster Stelle für euch sowie auch Zufriedenheit. Hoch sollt ihr leben.

Dies alles von Herzen eure beiden Cavalliers

Jetzt den perfekten Sommer planen.

Überzeugen Sie sich von der Vielfalt unserer Produkte

SALZNER
Werner Salzner GmbH
Mörfelder Landstraße 76
60598 Frankfurt am Main
Tel: +49 (0) 69. 66 05 88 0
Fax: +49 (0) 69. 62 91 15
info@salzner.de
www.salzner.de

Alt lernt von Jung

Das Internetcafé Mouseclick des Frankfurter Verbandes lädt mit Schülerinnen und Schülern der Ludwig-Erhard-Berufsschule Unterliederbach am heutigen Donnerstag, 16. Mai, zu einem Smartphone-Tag ein.

Ein spannendes Projekt, denn die Jugendlichen haben sich in den vergangenen Wochen darauf vorbereitet, wie sie Senioren sinnvolle und gute Hilfestellungen bei der Nutzung des Smartphones geben können. Dazu bieten sie vier Lerneinheiten an, in denen sie zunächst in ein Thema einführen, um dann den Teilnehmern individuelle Hilfestellungen am Smartphone zu geben. Von 9.30 Uhr bis 11 Uhr sind die Kurse „Tipps und Tricks zum Smartphone-Gerät“ und „Tipps und Tricks zu Anwendungen mit dem Smartphone“. Von 11.30 Uhr bis 13 Uhr finden dann die Kurse „Kommunikation mit WhatsApp“ und „Mit dem Smartphone fotografieren und filmen“ statt.

Es gibt keine Kursgebühren. Spenden für die Klassenkasse sind allerdings gerne gesehen. Zur besseren Planung ist eine Anmeldung unter der Telefonnummer 069/312418 oder per E-Mail an klaus.baumgarten@cafe-mouseclick.de erforderlich. **red**

CDU-Sprechstunde

Die nächste Bürgersprechstunde der CDU Höchst/Unterliederbach findet am heutigen Donnerstag statt.

Ortsbeirat Hans-Christoph Weibler und Vorstandsmitglied Dr. Rainer Kowalkowski stehen von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr im Café „Mio“ in der Gotenstraße 82 für Fragen und Anregungen zur Kommunalpolitik im Frankfurter Westen zur Verfügung. **red**

Flohmarkt

Die Sängerinnen des Frauenchores „Worzel“ veranstalten wieder einen Flohmarkt.

Beginn ist am Samstag, 18. Mai, um 10 Uhr im Vorhof der Kirche St. Johannes Apostel in der Königsteiner Straße in Unterliederbach. **red**

URLAUB IM SÜDEN DEUTSCHLANDS

Bodensee
Sommer am Bodensee, nahe Meersburg, Hotel-Garni Wegls
Heribert Hierholzer, Gehrenbergstr. 12, 88697 Bermatingen-Ahausen.
☎ 07544-2372, Fax 84669 Ruhige Lage. Schöne Zimmer mit DU/WC, Balkon, TV. Übernachtung mit Frühstücksbuffet ab 70,- € für 2 Pers. im DZ. Schwimmbad, Gartenterrasse, schöne Liegewiese. Viele Ausflugsmöglichkeiten.

Schwarzwald
Urlaub im Schwarzwald / Zell am Harmersbach
Mehrere 4* FeWos, je 2 SZ, WZ mit Küche, Bad, teilw. Balk., pro Whg. max. 4 Pers. 40,- € für 2 Pers. Jede weitere Pers. 8,- €. Direkt am Wald, Liegewiese, Pergola, Partyraum, für kleine Gruppen geeignet. Kinderfreundlich. Golfplatz 2 km entf. Ausflüge: Europapark, Elsaß, Bodensee usw. Zimmermann, Nordracherstr. 59, 77736 Zell am H.
☎ 07835-54587 www.haus-zimmermann-zell.de

Hinterzarten – Schwarzwald
Sonnige, gemütliche 3-Zimmer-Fewo, Terrasse, Garage, Erlebnisbad, Golfplatz in der Nähe.
☎ 02202-81596 Fax 85748

Bodensee
Gästehaus Wagner
Ruhige Lage, direkt am See.
Zimmer mit Seesicht, Terr., Fahrh.
78351 Bodman-L. ☎ 07773-1318
www.gastehaus-wagner.de

Süddeutschland
4 Fewos im lieblichen Taubertal
Bad Mergentheim/Harthausen, herrliche Landschaft, viele Sehenswürdigkeiten.
Gemütlich und preiswert. Rufen Sie an:
☎ 07931-51800 Fr. Wengels

Bayerischer Wald
Gasthof "Weghof" in Böbrach bei Bodenmais
NEU! Massage & Kosmetik. 7 Tage HP ab 275,- € p.P. im DZ/DU/WC/TV. FB. Menü. TV. u. Fitnessraum, Infrarotk., Sauna, Sol., Whirlpool, Freibad (m. Halle), Liegewiese, gef. Wanderungen. Fewos ab 25 €. Info: Josef Denk, Weghof 1, 94255 Böbrach b. Bodenmais. ☎ 09923-410 www.weghof.de E-Mail: info@weghof.de

Frühlingswachen im Bayerischen Wald
Hotel "Ferien-wach-ich" in Pürgl
Schwimmbad, Sauna, Tischtennis
Angebote siehe unter www.HFV1.de
☎ 09961-9500 od. 06324-599952
E-Mail: HRE@RBT.de

Berghotel Stauffert
94505 Bernried, Böbrach 12, Zimmer mit DU/WC, SAT-TV, Hallenbad, Balkon, Liegewiese. Frühstücksbuffet und 3-Gang-Menü für 40,- € p.P./Nacht zzgl. 0,30 € Kurtaxe / Tag. ☎ 09905-435 www.stauffert.de

Parkplatzsituation droht zu eskalieren

KGV: Parkplätze der SG Hoechst mitnutzen

Die CDU-Fraktion im Ortsbeirat 6 will sich für eine Lösung der Parkplatzprobleme in der Straße „Am Stadtpark“ einsetzen.

„Wir möchten erneut daran erinnern, dass die Parkplätze auf dem Höchstler Sportplatz meistens völlig frei sind, lediglich an sehr wenigen Heimspielen der SG Höchst werden sie genutzt, also maximal einmal im Monat“, schreibt der zweite Vorsitzende des KGV, Joachim Grau, an den Römer. Er erinnert daran, dass im vergangenen Jahr einmal sogar ein Rettungswagen einen verletzten Radfahrer nicht erreichen konnte, weil alles zugeparkt war.

Dazu hat die Fraktion einen Antrag eingereicht, der bei der nächsten Sitzung des Ortsbeirats am Dienstag, 7. Mai, auf der Tagesordnung steht. Darin soll der Magistrat aufgefordert werden, sich mit dem KGV Höchst in Verbindung zu setzen, damit das Parkproblem der Kleingärtner gelöst werden kann.

Schon mehrfach hat der KGV, der zu den größten Kleingartenvereinen in Hessen zählt, an die Stadt Frankfurt geschrieben, um auf das eklatante Parkplatzproblem rund um die Anlagen am Höchstler Stadtpark aufmerksam zu machen. In der schmalen Straße „Am Stadtpark“ finden Kleingärtner und Besucher des Höchstler Stadtparks kaum noch Parkplätze, während gleich nebenan auf dem Gelände der SG Hoechst jede Menge Stellplätze frei sind.

Grau berichtet, dass die Parkplatzsituation an den Wochenenden eskaliere. „Am Beispiel der Parkplätze könnten die Vereine gut zusammenarbeiten. Wir haben unser Entgegenkommen den Fußballern gegenüber bereits seit Jahren gezeigt“, schreibt Joachim Grau.

Die CDU-Fraktion hat sich der Sache nun angenommen. Antragsteller Hans-Christoph Weibler: „Hier sollte man sich schnellsten an einen Tisch setzen um eine Lösung zu finden.“ **MS**

„Mehr Reisende als in Wiesbaden“

SPD fordert Sanierung des Bahnhofsgebäudes

Die SPD erinnert nochmals daran, dass das Bahnhofsgebäude in Höchst dringend saniert werden muss und fragt nach dem Zeitpunkt der vorgesehenen Renovierung.

Schmitt die Sanierung beginnen, als vor drei Jahren die Zugänge zu den Zügen barrierefrei gemacht wurden. Doch im Unterschied zur Stadt, die den Busbahnhof inzwischen erneuert hat und die auch die Erneuerung des Bahnhofsvorplatzes durchführt, habe die Bahn noch nichts unternommen.

„Ich habe mich über die jüngste Mitteilung der Deutschen Bahn, dass sie Hauptbahnhalle und B-Ebene des Frankfurter Hauptbahnhofs ab 2020 sanieren und aufwerten wird, sehr gefreut. Am Bahnhof beginnt jede Zugfahrt. Und die Bahnkunden haben ein Anrecht auf Bahnhöfe, die sich in einem guten Zustand befinden. Das gilt aber nicht nur für die großen Stationen sondern für alle Bahnhöfe“, sagt Hubert Schmitt, Sprecher des Arbeitskreises West der SPD-Frankfurt und Stadtverordneter, der für Verkehr zuständig ist.

„Alles ist in Höchst nun bald neu gestaltet, nur das eigentlich schöne und repräsentative Empfangsgebäude bietet weiterhin einen trostlosen Anblick“, sagt der Sozialdemokrat verärgert und stellt klar: „Wenn die DB jetzt 2020 im Hauptbahnhof Sanierungen im großen Stil durchführt, dann muss sie auch ihre Zusage für Höchst endlich einlösen. Das erwarten die Bürgerinnen und Bürger im Frankfurter Westen zu Recht.“

Hubert Schmitt geht es dabei vor allem um den Bahnhof Höchst: „Die DB verspricht schon seit vielen Jahren, hier das heruntergekommene denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude zu sanieren. Aber passiert ist nichts.“ Zuletzt sollte laut

Nach dem Hauptbahnhof sei Höchst der Bahnknoten mit den meisten Reisenden in Frankfurt. Hier gebe es mehr Bahnkunden als im Hauptbahnhof Wiesbaden. Deshalb fordere die SPD die Bahn auf, 2020 mit der Sanierung des Bahnhofs in Höchst zu beginnen. **red**



Trotz vieler Versprechen der Deutschen Bahn lässt die Sanierung des Höchstler Bahnhofsgebäudes auf sich warten. Foto: A. Schlosser